

Merkblatt zum Umgang mit symptomatischen *Clostridioides difficile*-Patienten in Rehabilitationseinrichtungen (Patient = Rehabilitand)

Erreger	Clostridioides difficile (frühere Taxonomie Clostridium difficile), die Toxine des Bakteriums können eine schwere Durchfallerkrankung (CDI – Clostridioides difficile- Infektion) verursachen
Übertragung	endogene Infektionen oder fäkal-orale Schmierinfektion
Meldung	Information an Hygienefachpersonal/Arzt Meldepflicht nach § 6, Ab. 1 IfSG bei schwerer CDI und bei epidemiologischer Häufung an das zuständige Gesundheitsamt
Zusatzinformation von/an	<ul style="list-style-type: none"> – Pflege-, Therapie- und Reinigungspersonal, Angehörige und andere Patienten über notwendige Hygienemaßnahmen – bei bevorstehender Einweisung/Verlegung an die aufnehmende Einrichtung und an das Transportunternehmen
Mikrobiologische Untersuchung	<ul style="list-style-type: none"> – Untersuchung ausschließlich der Stuhlprobe (bei symptomatischen Patienten) auf Clostridioides difficile Toxin A/B – Ausnahme: Patienten mit Darmparalyse aufgrund toxischen Megakolons auch Rektalabstriche möglich – keine Stuhluntersuchung bei symptomfreien Patienten – frische Stühle: max. 2 Stunden Transportzeit, bei länger dauerndem Transport/Lagerzeit im Kühlschrank lagern
Empfehlung für alle Desinfektionsmaßnahmen VAH-gelistete Mittel verwenden!	
Händehygiene	<ul style="list-style-type: none"> – hygienische Händedesinfektion vor und nach jedem Kontakt mit dem Patienten – generell nach Tragen von medizinischen Einmalhandschuhen – vor einer aseptischen Tätigkeit – nach Kontakt mit erregerhaltigem Material – nach Kontakt mit der unmittelbaren Umgebung des Patienten <p>Besonderheit: anschließend zusätzliche Hände- waschung bei der nächsten Gelegenheit (da alkoholische Desinfektionsmittel gegen C. difficile- Sporen unwirksam sind)</p> <p>Patienten mit entsprechender Compliance werden in die</p>

	<p>Händedesinfektion und Händewaschung eingewiesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – bei Verlassen des Patientenzimmers – vor Esseneinnahme – nach Benutzung der Sanitäreinheit (WC)
<p>Unterbringung</p>	<p>Zimmer sollen ohne textile Bodenbelege und mit wischdesinfizierbaren Möbeln ausgestattet sein, um eine Desinfektion zu ermöglichen, ansonsten Verwendung von Staubsaugern mit HEPA-Filtern</p> <p>bei vermuteter oder bestätigter CDI:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einzelzimmer mit separater Toilette zwingend bei akutem Durchfall – Kohortenisolierung nur nach individueller Risikoabwägung in Absprache mit Hygienefachpersonal möglich – Isolierungsaufhebung, wenn > 48 Stunden keine Symptome – Türen sind möglichst geschlossen zu halten – Risikoabwägung je nach Reha-Klientel <p>TIPP:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Toilettendeckel beim Spülen verschlossen halten, um Umgebungskontamination zu reduzieren
<p>Schutzausrüstung</p>	<p>Anlegen vor direktem Kontakt mit dem Patienten, Schutzausrüstung besteht aus: Schutzkittel (z. B. Einwegschuttkittel) und medizinischen Einmalhandschuhen</p>
<p>Pflege-/Behandlungs- und Untersuchungsmaterialien</p>	<p>für die Dauer der Isolierung patientenbezogener Einsatz (z. B. von Blutdruckmanschette, Stethoskop und Ohrthermometer)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Desinfektion mit einem gegen Clostridioides difficile wirkenden (sporiziden) Flächendesinfektionsmittel in sporizider Konzentration-Zeitrelation <p>Produkt:</p>
<p>Flächendesinfektion</p>	<p>Alle Kontaktflächen sind nach dem Einsatz am Patienten zu desinfizieren!</p> <p><u>Medizinprodukte, Pflegehilfsmittel</u>, die für die Dauer der Isolierung im Patientenzimmer verbleiben: Wischdesinfektion, analog zur Flächendesinfektion</p> <p><u>Medizinprodukte</u>, die nicht patientenbezogen verwendet werden: Wischdesinfektion mit einem nachgewiesen gegen C. difficile wirksamen Desinfektionsmittel in sporizider Konzentration-</p>

<p>Zusatzinformation</p>	<p>Zeitrelation</p> <p>Produkt:</p> <p><u>Flächen</u>: täglich</p> <ul style="list-style-type: none"> – patientennahe Flächen und besonders die Nasszelle generell Wischdesinfektion sattnass, dazu Einmaltuch und medizinische Einmalhandschuhe benutzen, anschließend Händedesinfektion und danach Händewaschung – patientenferne Flächen (inklusive Fußboden) wischdesinfizieren <p>während des Durchfalls inklusive der 48 Stunden nach Ende der Symptomatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wischdesinfektion mit einem nachgewiesen gegen <i>C. difficile</i> wirksamen Desinfektionsmittel, hierbei mindestens die Konzentration und Einwirkzeit entsprechend der bakteriziden/levuroziden Wirksamkeit wählen – bei Ausbruchssituation sind auch Flure (inklusive Handläufe im Flur) und Nebenräume der Station mit Desinfektionsmitteln mit gegen <i>C. difficile</i> nachgewiesener Wirksamkeit in sporizider Konzentration-Zeitrelation zu desinfizieren, der Umfang ist im Einzelnen mit dem Krankenhaushygieniker in einer individuellen Risikoanalyse bereichsbezogen festzulegen – bei direkter Kontamination mit Fäkalien sofort gezielte Desinfektion <p>Produkt:</p> <p> Tipp: Patientenzimmer mit CDI möglichst zuletzt desinfizierend reinigen</p>
<p>Instrumentendesinfektion</p>	<ul style="list-style-type: none"> – bevorzugt Einmalartikel verwenden, Entsorgung nach Gebrauch – Mehrweginstrumente: Trockenentsorgung im geschlossenen Behälter ohne Zwischenlagerung in der Instrumentenwanne desinfizierend aufbereiten, ein gegen <i>C. difficile</i> wirkendes (sporizides) Desinfektionsmittel einsetzen <p>Produkt:</p>
<p>Geschirr</p>	<ul style="list-style-type: none"> – bevorzugt im geschlossenen Transportwagen oder im Container zur zentralen Küche transportieren,

	<p>normaler Standard</p> <ul style="list-style-type: none"> – empfohlene Reinigung im Geschirrspüler (wenn vorhanden, dann mind. bei 65°C)
Waschschüsseln	<p>maschinelle Aufbereitung</p> <p>Tipp:</p> <ul style="list-style-type: none"> – im Steckbeckenspüler entsprechend Herstellerangaben – A₀-Wert 600 <p>manuelle Aufbereitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – ein gegen C. difficile wirkendes (sporizides) Flächendesinfektionsmittel in sporizider Konzentration-Zeitrelation verwenden <p>Produkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – vor Neubenutzung mit Trinkwasser ausspülen
Steckbecken	<p>maschinelle Aufbereitung im Steckbeckenspüler</p> <p>TIPP:</p> <ul style="list-style-type: none"> – zur vollständigen Entfernung der C. difficile-Sporen Programm 2 x hintereinander ablaufen lassen – A₀-Wert 600
Wäsche	<ul style="list-style-type: none"> – Wäsche der Reha-Einrichtung (adäquat Krankenhauswäsche) entsorgen, Transport im flüssigkeitsdichten Sack – Matratzen mit wischdesinfizierbaren Bezügen ausstatten (Encasing) – patienteneigene Wäsche ist wie üblich zu waschen, Waschmaschinenprogramme mit Temperaturen mind. 60°C – nach Möglichkeit separater Waschgang – bei temperaturempfindlichen Textilien separates Waschen unter Anwendung eines desinfizierenden Waschmittels <p>Tipp: externe Reinigung der Wäsche in zertifizierten Wäschereien</p>
Abfallentsorgung	<p>medizinischer Abfall im Zimmer des Patienten im geschlossenen Behältnis entsorgen (AS 180104 Abfallgruppe B)</p>
Aufhebung der Isolierung/Schutzmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Aufhebung der Schutzmaßnahmen und der Isolierung bei Symptommfreiheit > 48 Stunden – davon unabhängig ist die Antibiotika-Therapie fortzuführen, mikrobiologische Nachkontrollen sind nicht angezeigt

	<ul style="list-style-type: none"> – bei erhöhter Inzidenz bzw. in Ausbruchssituation ist eine längere Isolierungsdauer zu erwägen (Rücksprache mit dem Hygienefachpersonal/Arzt)
Schlussdesinfektion	<p>nach Aufhebung der Schutzmaßnahmen und nach Verlegung oder vor Neubelegung: Wischdesinfektion mit einem nachgewiesen gegen <i>C. difficile</i> wirksamen Desinfektionsmittel in sporizider Konzentration-Zeitrelation</p> <p>Produkt:</p> <p>Einhaltung der Einwirkzeit</p> <p>dazu gehören z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bettenaufbereitung – Decken und Kissen der Wäscherei zuführen – angebrochene und ungeschützt gelagerte Verbrauchsmaterialien/Medizinprodukte, die nicht zu desinfizieren sind, verwerfen – ggf. Sicht- und Blendschutz abnehmen – ggf. anschließend Vernebelung mit Wasserstoffperoxid
Verlegung/Entlassung	<p>Mitteilung: vorab telefonisch, an weiterbehandelnde Einrichtungen bzw. Rettungs- und Krankentransportdienst</p>
Transport des Patienten innerhalb und in andere Einrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> – Patienten zur Händehygiene (Händedesinfektion und Händewaschung) anleiten und frisch einkleiden – Patienten mit frischem Bettlaken abdecken – <u>Transportpersonal</u> trägt bei engem Kontakt zum Patienten Schutzkittel und medizinische Einmalschutzhandschuhe – nach dem Transport Rollstuhl und andere Transportmittel: Kontaktflächen wischdesinfizieren mit einem nachgewiesen gegen <i>C. difficile</i> wirksamen Desinfektionsmittel in sporizider Konzentration-Zeitrelation
Teilnahme am Gemeinschaftsleben	<p>Aufenthalt im Freien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – keine Einschränkungen, aber Händehygiene (Händedesinfektion und Händewaschung) beachten <p>Anwendungen, z. B. physikalische Therapie:</p> <ul style="list-style-type: none"> – bei Symptomatik inklusive 48 Stunden nach Ende der Symptomatik im Zimmer <p>Gruppenaktivitäten, gemeinsame Aktivitäten, Gruppentherapien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – bei Symptomatik inklusive 48 Stunden nach Ende der Symptomatik nicht möglich

	<p>Mahlzeiten im Gemeinschaftssaal:</p> <ul style="list-style-type: none"> – bei Symptomatik inklusive 48 Stunden nach Ende der Symptomatik nicht möglich <p>Beteiligung am gemeinsamen Kochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – bei Symptomatik inklusive 48 Stunden nach Ende der Symptomatik nicht möglich <p>Aufenthalt in Gemeinschafts-, Wartebereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – möglich bei Kooperationsfähigkeit und beherrschbarem Durchfall, bei Patienten mit starkem Durchfall nicht möglich <p>Bäder, Sauna, tiergestützte Therapien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – bei Symptomatik inklusive 48 Stunden nach Ende der Symptomatik nicht möglich <p>Gesprächstherapie, Vorträge:</p> <ul style="list-style-type: none"> – keine Einschränkungen, aber Händehygiene beachten
<p>zusätzliche einrichtungsspezifische Festlegungen</p>	